

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 9

Rubrik: Kultur : Musik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

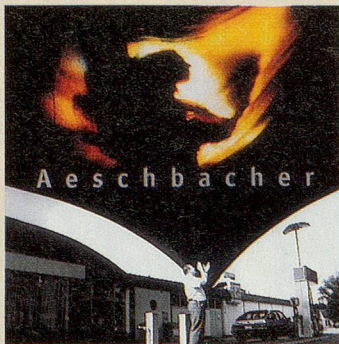
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aeschbacher – eine Emmentaler Saftwurzel

VON RICHARD BUTZ

Vom elterlichen Bauernhof im Emmental ist Werner Aeschbacher vor vielen Jahren weggezogen, jetzt lebt er als amtlicher Prüfer schwerer Motoren in Bützberg. Mitgenommen hat er aus dem heimatlichen Eggwil sein Langnauer Örgeli und das Schwyzer Örgeli sowie die alten Melodien und Tänze.

Er interpretiert sie ganz im Sinne seiner Vorfahren, virtuos und voller Seele, und dennoch ganz anders. Denn Aeschbacher hält seine Ohren für die verschiedensten Musikstile offen, die er ohne Berührungängste in seine eigene Musik aufnimmt. Er sucht nach Zwischentönen, baut sie ein, gleich wie Klänge und Geräusche. Oft spielt er seine beiden Instrumente ähnlich wie ein Tangomusiker das Bandoneon, mit viel Luft und

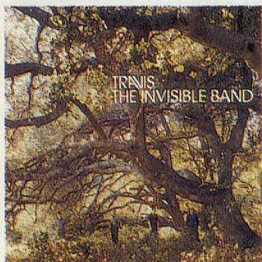


Raum, und findet doch immer wieder den Rank zur Tradition.

Entstanden ist die Musik für «Aeschbacher» als Soundtrack zu den zwei Filmen «Zwischentöne» und «Jour de Nuit», die im kommenden Jahr auch im Schweizer Fernsehen zu sehen sein werden. Martin Hägler macht mit Pfeifen, Tschempan und Blech Begleitmusik, Bernhard Nick spielt auf Gläsern, Caro Reusser und Mira singen, Susanne Jaberg spielt Halszither und

Chlefeldi, Thomas Keller musiziert auf Halszither und Häxschyt, Res Jörg zupft den Bass, Beatrice Aeschbacher jodelt und Philipp Läng bedient das Plattenrad. Dies ist Schweizer Soul-Musik, Seelen-Musik.

Make up your world / RecRec CD Make w10, Fr. 34.90

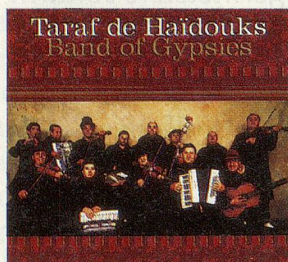


Independiente / Sony CD 503050-2

Fr. 32.90

Travis
THE INVISIBLE BAND

Das Stück «Sing» ist zu einem Sommerhit dieses Jahres geworden. Sein Urheber ist die aussergewöhnliche, gute schottische Folk-Band Travis, die mit ihrem schon fast charismatischen Leadsänger Fran Healey glänzend aufspielt. Die Musik dieser Band ist zwar poppig, aber nie billig, eingängig, doch nicht ohne bewusst eingebaute Verzerrungen. Die Namen der vier Musiker stehen nicht im Vordergrund, sie verstecken sich am liebsten. Darum auch nennt sich Travis die «unsichtbare Band». Kommt hinzu: Die Texte sind geschickt, aber nicht hochgestochen. Sie eignen sich bestens zum Mitsummen. Der Erfolg dieser Band aus Glasgow ist hochverdient und macht deutlich: Selbst im oft totgesagten Bereich Folk sind noch immer Überraschungen möglich. rb



Crammed / EFA CD Craw 24

Fr. 34.90

Taraf de Haïdouks
BAND OF GYPSIES

Etwa 35 Kilometer von der rumänischen Hauptstadt Bukarest entfernt liegt Clejani. Es ist ein Dorf voller Musikanten, alles Roma (Zigeuner). Von hier kommen die durch Filme, etwa Tony Gatlifs «Latcho Drom», und spezielle Auftritte – so mit dem Kronos Quartett – weltweit bekannt gewordenen Taraf de Haïdouks. Für viele Kenner sind sie zum Inbegriff der Zigeunermusik geworden. Dennoch mussten diese vitalen, schnell oder schmelzend, aber immer unwirksam musizierenden Virtuosen lange auf einen Auftritt in Bukarest warten. Im Dezember 2000 war es soweit. Zur Feier des Tages lud die Band gleich einige Gäste ein, so den bulgarischen Klarinettenisten Filip Simeonov und das Kocani Orkestar aus Mazedonien. Das Ergebnis ist dieser einmalige Live-Mitschnitt. rb



Make up your world / RecRec CD Make w9

Fr. 34.90

Ueli Derendinger/Balthasar Streiff
SANSHI/PURPURBERG

Ein ungewöhnliches Zusammentreffen zweier ungewöhnlicher Musiker: der eine, Ueli Derendinger, spielt die Shakuhachi, der andere, Balthasar Streiff, verschiedene Alphörner. Die Flöte aus Japan und das Alphorn sind Nationalinstrumente, die in ihren jeweiligen Ländern umstritten sind oder sogar belächelt werden. Aber es sind auch archaische Instrumente, deren Ruf man sich nur schwer entziehen kann. Die zwei Schweizer Musiker suchen nach einer gemeinsamen Sprache – und finden sie. Gemeinsam erzählen sie von Tälern und Bergen, von Natur und Fernweh, von Gegenwart und Vergangenheit. Sie malen musikalische Bilder, die sich zum Teil erst nach mehrmaligem Anhören erschliessen. Dann jedoch ist der Gewinn gross. rb

Der Bestelltalon befindet sich auf Seite 60.